



# EVANGELISCHE IMPULSE HERBST – WINTER 2019

Gemeindebrief - Evangelische Kirche  
Haslach im Kinzigtal

mit Bollenbach, Fischerbach, Hofstetten,  
Mühlenbach, Steinach, Welschensteinach  
[www.ev-kirche-haslach.de](http://www.ev-kirche-haslach.de) [www.fehrenbacher-hof.de](http://www.fehrenbacher-hof.de)



**1. Advent 2019**  
[Kirchenwahlen.de](http://Kirchenwahlen.de)



**SCHWERPUNKT: Kirchenwahlen 2019**  
Im Gespräch mit den Kandidierenden



## LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE UNSERER GEMEINDE, LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE WÄHLERINNEN UND WÄHLER,



in Jesus Sirach, einem eher unbekanntem Buch der Bibel, heißt es: „Gott hat im Anfang den Menschen geschaffen und ihm die Wahl gelassen.“ Dieses Bibelwort über „die Wahl“ ist viele Jahrhunderte alt. Über die meis-

ten Menschen, die es hörten, herrschten Kaiser, Könige oder Päpste. Solche Herrscher fragten die „normalen“ Menschen eher selten nach ihrer Meinung. Über viele Jahrhunderte verhinderten sie - oft mit Militärgewalt -, dass „normale“ Menschen über ihre Herrschaft abstimmen.

Die Überzeugung, dass es für die große Mehrheit der Menschen besser ist, wenn freie Wahlen herrschen - statt mächtige Könige oder Diktatoren - ist noch jung. Erst in den letzten 100 Jahren setzten sich freie Wahlen - mit zum Teil tragischen Unterbrechungen - in immer mehr Ländern der Erde durch.

Als Kirche hoffen wir, dass der weltweite Trend zu freien Wahlen weitergeht. Auch deshalb wählen wir dieses Jahr wieder ein Leitungsteam (= Ältestenkreis oder Kirchengemeinderat). Ganz im Sinne von Jesus Sirachs Worten: „Gott hat im Anfang den Menschen geschaffen und ihm die Wahl gelassen!“

Mit großem Engagement bereitete der Gemeindevwahlausschuss, also Frau Haagen, Herr Lichtenberg Herr Oestreicher, Herr

Sum und Herr Vollmer als Vorsitzender, die Wahl vor. Frau Räßle und Frau Bak unterstützten sie tatkräftig im Pfarrbüro.

Nach sechs Jahren Amtszeit - die letzte Kirchenwahl war 2013 - dürfen Sie, liebe Wählerinnen und Wähler, jetzt wählen. Die Unterlagen haben wir Ihnen zugeschickt. Im Sinne von Jesus Sirach möchte ich abschließend sagen: „Gott hat im Anfang auch Sie geschaffen und Ihnen die Wahl gelassen. Bitte machen Sie bei der Wahl mit und unterstützen durch Ihre Stimme alle, die aktiv die Zukunft unserer Gemeinde mitgestalten!“

Ihr/Euer Pfr. Christian Meyer

P.S.: Danke, dass Sie uns durch Kirchensteuern, Spenden und Engagement unterstützen! Auch durch Ihre Hilfe in den letzten Jahren ist die Finanzierung der Renovierung und Weiterentwicklung des Fehrenbacherhofes nun gesichert. Dieses Jahr haben wir nun ein einmaliges und viel kleineres Spendenprojekt: Bitte stärken Sie unseren Chor und die Musik in unseren Gottesdiensten mit Ihrer Spende für ein Klavier. Informationen dazu finden Sie hier im Gemeindebrief, aber auch in unserem diesjährigen Brief mit der Bitte um eine freiwillige Spende.

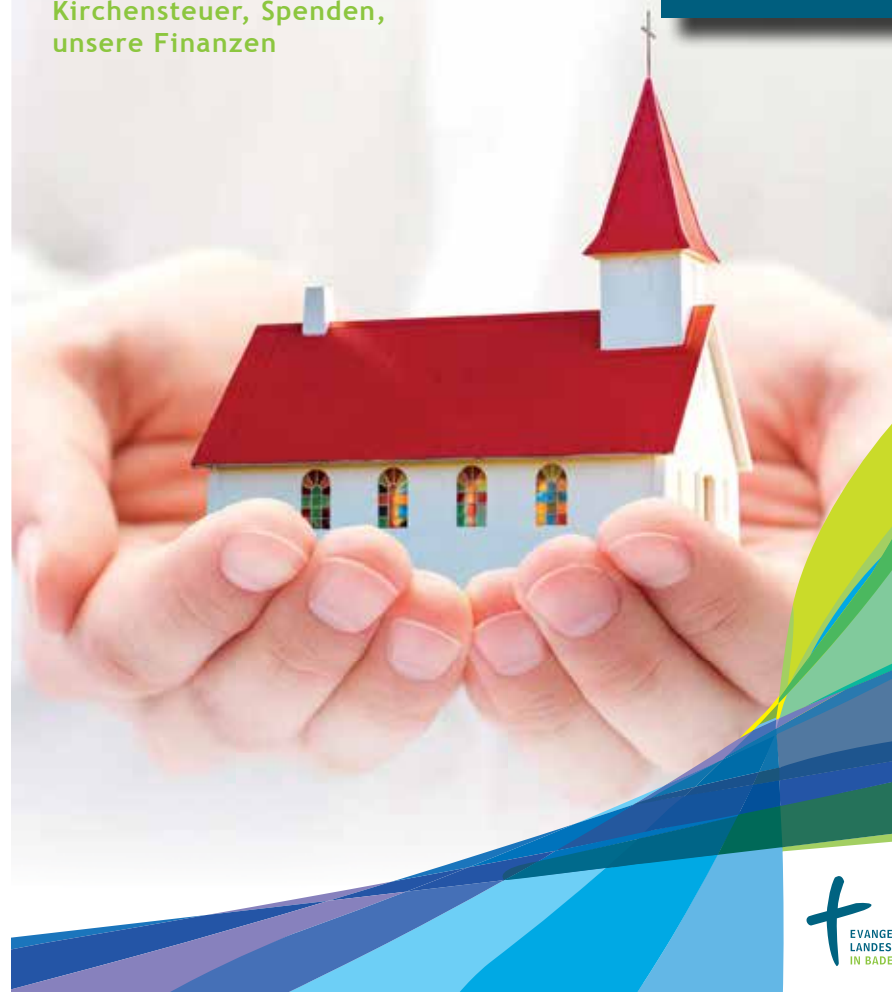
Wir danken Ihnen im Voraus.



1. Advent 2019  
Kirchenwahlen.de

## Was Sie uns anvertrauen.

Kirchensteuer, Spenden,  
unsere Finanzen



Die Broschüre liegt für Sie kostenlos am Eingang der Kirche. Gerne senden wir Sie Ihnen auch zu.



EVANGELIKALISCHER  
LANDESKIRCHENVERBAND  
IN BADEN

## SPENDEN SIE FÜR EIN KLAVIER IN DER EVANGELISCHEN STADTKIRCHE HASLACH

Auf Initiative unserer Kirchenmusiker, Christiane Bergsträsser und Erik Buboltz, hat der Kirchengemeinderat beschlossen, ein Klavier anzuschaffen. Dafür braucht die Gemeinde aber einige Spenden. Der Kirchenchor konnte in den letzten Jahren eine größere Summe Geld sparen, das er nun für den Klavierkauf zur Verfügung stellt. Für die noch nötigen ca. 2.000 bis 3.000

Euro bittet die Gemeinde im Rahmen der freiwilligen Spende zum Jahresende, die in den letzten Jahren dem Fehrenbacherhof zugute kam, nun um Ihre Unterstützung. Erik Buboltz und Christiane Bergsträsser sehen vor allem sechs Vorteile eines echten, akustischen Klaviers, im Kirchenraum, das sie „in den Gottesdiensten und darüber hinaus zum Lob Gottes einsetzen möchten“.



- 1) Der Klang eines akustischen Klaviers mit einem echten Resonanzkörper kann sich in unserer Kirche weitaus besser ausbreiten als ein elektronisches Klavier.
- 2) Die Neuen geistlichen Lieder aus unserem blauen Gesangbuch, aber auch einige neuere Lieder aus dem roten Gesangbuch lassen sich besser am Klavier begleiten.
- 3) Das Klavier kommt bei Kirchenfesten, Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Jubiläen auch im Bereich der freien Stücke immer häufiger zum Erklingen.
- 4) Auch das Liedgut unseres Kirchenchores enthält neben traditionellem Chorgesang immer mehr geistliche Lieder aus dem Pop-Bereich, die mit dem Klavier viel besser begleitet werden können, als mit der Orgel.
- 5) Auf- und Abbau, das Verlegen von Kabeln als Stolperfallen und die optische Störung durch Boxen werden vermieden durch ein festes Klavier in der Kirche.
- 6) Unser Kirchenraum bietet uns einen exzellenten akustischen Ort für gesprochene und gesungene Stimme sowie den Einsatz verschiedenster Instrumente. Ein Klavier würde die Möglichkeiten erheblich aufwerten.

## Typisch Kirche?



Illustrationen © Uwe Mayer

### Typisch Sie!

Sie passen zu uns, weil Sie Teil Ihrer Kirchengemeinde sind und Ihre Meinung zählt. Bringen Sie Ihre Erfahrungen und Fähigkeiten in die Gemeindeleitung ein.



### DIE ZUKUNFT UNSERER KIRCHE HABEN DIE IN DER HAND, DIE SICH ENGAGIEREN.

Typische Kirchenälteste gibt es nicht. Das Leitungsteam soll möglichst vielfältig sein und alle vertreten. Je mehr Erfahrungen und Begabungen gemeinsam entscheiden, desto besser. Wählbar ist jedes Gemeindemitglied ab 16 Jahren. Wählen dürfen alle, die das 14. Lebensjahr erreicht haben.

### KIRCHENGEMEINDERÄTE ...

- haben das Ohr an der Gemeinde. Sie nehmen WÜNSCHE und ANLIEGEN auf.
- KOORDINIEREN und ENTWICKELN ANGEBOTE wie besondere Gottesdienste, Feste u.v.m.
- helfen mit, MENSCHEN für Gottesdienste und Gemeindeleben ZU BEGEISTERN.
- WIRKEN im GOTTESDIENST mit (z.B. Lesungen, Gebete, Abendmahl, Musik u.v.m.).
- BERATEN und UNTERSTÜTZEN DEN PFARRER beim Management der Gemeinde (Finanzen, Bauvorhaben, Personalbesetzungen, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit u.v.m.).
- machen mit FRISCHEN IDEEN, mit ihrem Glauben, aber auch mit ihrem Zweifel und ihren Fragen die Gemeinde interessant für Menschen der nächsten Generationen.

WEITERE INFOS: [www.kirchenwahlen.de](http://www.kirchenwahlen.de)



**NEUN MITGLIEDER** unserer Gemeinde kandidieren am **1. ADVENT 2019** für das **Leitungsteam (Kirchengemeinderat)**. Sie sind bereit, die **Zukunft der Haslacher Gemeinde mitzugestalten**.

**Bitte wählen Sie mit und geben Ihre Stimme ab! Alle stimmberechtigten Mitglieder unserer Kirchengemeinde bekommen per Post die Unterlagen zur Wahl gesendet. Sie können Ihren Stimmzettel in den Briefkasten im Pfarrbüro einwerfen (Mühlenstraße 6, 77716 Haslach) oder in eine Urne, die am 1. Advent zum Familiengottesdienst in der Kirche stehen wird.**

Am **1. Advent 2019** dürfen Mitglieder unserer Kirchengemeinde den neuen Kirchengemeinderat (Leitungsteam) wählen. Diese Wahl findet alle sechs Jahre statt. Dabei können Sie **neun Kirchengemeinderäte** ins Leitungsteam wählen.

## Stimmzettel

für die Wahl zum Ältestenkreis der Pfarrgemeinde Haslach



Es dürfen **höchstens 9 Stimmen** (Anzahl der zu wählenden Kirchenältesten) vergeben werden! Stehen weniger Kandidatinnen oder Kandidaten zur Wahl verringert sich diese Zahl dementsprechend.

Der Stimmzettel ist ungültig, wenn

- niemand angekreuzt (gekennzeichnet) wurde,
- die Kennzeichnung nicht zweifelsfrei einem Namen zuzuordnen ist,
- Namen mehrfach gekennzeichnet wurden (Stimmenhäufung),
- ein Zusatz oder Vorbehalt eingetragen wurde,
- der Stimmzettel eine über die Stimmabgabe hinausgehende Kennzeichnung enthält,
- mehr Namen gekennzeichnet wurden als Stimmen abzugeben sind.

↓	Familienname, Vorname; Beruf; Alter
<input type="radio"/>	<b>Bucher, Martina</b> Fremdsprachenkorrespondentin, Hausfrau; 53 Jahre
<input type="radio"/>	<b>Dobrindt, Barbara</b> Arzthelferin; 55 Jahre
<input type="radio"/>	<b>Hartmann, Martin</b> Lehrer i.R.; 68 Jahre
<input type="radio"/>	<b>Hauer, Jan</b> Informatiker; 33 Jahre
<input type="radio"/>	<b>Rechenbach, Bernd</b> Postsachbearbeiter; 59 Jahre
<input type="radio"/>	<b>Schlüter, Franz</b> IT-Manager; 63 Jahre
<input type="radio"/>	<b>Trippel, Olga</b> in Ausbildung zur Heilpraktikerin für Psychotherapie; 41 Jahre
<input type="radio"/>	<b>Walker, Traute</b> Lehrerin i.R.; 76 Jahre
<input type="radio"/>	<b>Wilhelm, Damaris</b> Lehrerin; 47 Jahre

## IM GESPRÄCH MIT DEN NEUN KANDIDIERENDEN FÜR DIE WAHLEN ZUM KIRCHENGEMEINDERAT

Ein Sprichwort besagt: „Wer die Wahl hat, hat die Qual!“ Das stimmt für unsere Wahlen nicht. Denn die fünf Frauen und vier Männer, die am 1. Advent kandidieren, bilden eine sehr gute Mischung aus Alter, Erfahrung und Engagement. Sie bringen unterschiedliche berufliche und familiäre Hintergründe mit. So können sie fast alle Generationen bei den Abstimmungen im Leitungsteam vertreten.

Es kandidieren zwei Älteste mit langer Erfahrung erneut. Zwei weitere kandidieren zum zweiten Mal. Fünf Mitglieder der Gemeinde sind zum ersten Mal als Kandidierende dabei. Unter den Kandidierenden ist einer altersmäßig in seinen 30er Jahren, zwei plus der Pfarrer sind in ihren 40ern, drei in den 50ern, zwei in den 60ern und eine in den 70er Jahren. Weil so viele Mitglieder der Gemeinde bereit waren, zu kandidieren, hat der aktuelle Kirchengemeinderat die zu wählende Zahl der Räte von der Pflichtzahl fünf auf die mögliche Maximalzahl von neun erhöht. Die Idee dahinter ist, die Arbeit im Leitungsteam auch weiterhin auf möglichst viele Schultern zu verteilen.



**CHRISTINE ABERLE** hat mit den neun Kandidierenden gesprochen und stellt sie Ihnen auf den folgenden Seiten kurz vor.



**JÜRGEN SANDHAS** hat die meisten von ihnen an einem Abend im Sommer in unserer Kirche fotografiert.





**MARTINA BUCHER**, 53 Jahre, lebt in **Haslach**, ist Hausfrau und hat zwei Kinder. Sie ist gelernte Fremdsprachenkorrespondentin für Englisch, Französisch und Spanisch. Sie feierte 1981 ihre Konfirmation in der Christuskirche in Kehl. Ihr **Konfirmationsspruch** steht in Psalm 37,5 und lautet:

*„Befiehl dem Herrn Deine Wege  
und hoffe auf ihn,  
er wird's wohl machen.“*

Zu ihren **Hobbies** gehören Wandern, Walken, Lesen und Handarbeiten. Sie hat schon länger darüber nachgedacht, sich ehrenamtlich zu engagieren. Im Kirchengemeinderat möchte sie Erfahrungen sammeln und die Gemeindegemeinschaft unterstützen.

**BARBARA DOBRINDT**, 55 Jahre, ist verheiratet, hat vier Kinder und einen Enkel. Sie arbeitet als Arzthelferin und wohnt in **Steinach** im Stricker. Sie gehört dem Kirchengemeinderat seit 2013 an, seit 2017 ist sie Vorsitzende des aktuellen Rates. Sie erzählt:  
„Zu meinen täglichen Arbeiten gehört das Versorgen von Hund, Katze, Pferd und Hühnern.“  
Dazu passt ihr **Konfirmationsspruch** aus Psalm 111,2:

*„Die Werke des Herrn sind groß,  
zum Staunen für alle,  
die daran ihre Freude haben.“*

Sie feierte ihre Konfirmation 1975 im bayerischen Peißenberg.



**MARTIN HARTMANN**, 68 Jahre, lebt in **Haslach**. Er gehört dem Kirchengemeinderat seit 1995 an. Von 2011 bis 2017 war er Vorsitzender. Er feierte 1966 in Haslach seine Konfirmation mit Pfarrer Dennig. Sein **Konfirmationsspruch** aus Jesaja 6,8 ist gleichzeitig seine Motivation für seinen Dienst:

*„Ich hörte die Stimme des Herrn und sprach, hier bin ich, sende mich.“*

Martin Hartmann ist pensionierter Lehrer, verheiratet, und hat drei erwachsene Kinder und fünf Enkel. Als **Zauberer** tritt er bei Veranstaltungen auf und entspannt sich bei der Gartenarbeit.

**JAN HAUER**, 33 Jahre, verheiratet, eine Tochter, ist Informatiker und wohnt in **Haslach**. Seine Konfirmation feierte er 2001 in der Christus-Kirche in Wittlich (Rheinland-Pfalz). Sein **Bibelspruch** zur Konfirmation aus Psalm 28,7 lautet:

*„Der Herr ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hofft mein Herz und mir ist geholfen.“*

Er erzählt über sich: „Ich bin am liebsten in der Natur unterwegs, Klettern, Wandern und Fahrrad fahren. Aus der Konfi-Zeit ist es mir wichtig, positiv in die Welt zu gehen und sich nicht von Rückschlägen entmutigen lassen. Auch deshalb möchte ich mich gerne im Kirchengemeinderat engagieren.“





1. Advent 2019  
Kirchenwahlen.de



**CHRISTIAN MEYER**, 43 Jahre, lebt in **Haslach**. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und ist seit 2013 Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde. Seit 2015 gehört er als Geschäftsführender Pfarrer und stellvertretender Vorsitzender automatisch dem Kirchengemeinderat an. 2013 bis 2015 war er beratendes Mitglied. In dieser Zeit übten das Pfarrer-Stimmrecht die Vakanzvertreter aus. Zunächst Pfarrer Jan Mathis aus Gengenbach, dann Pfarrer Reinhard Monninger aus Zell.

Christian Meyers **Hobbies** sind neben und mit der Familie Fahrradfahren, Reisen und die Begegnung mit Menschen anderer Kulturen. Darüber hinaus liest er gerne Zeitung. Er feierte in Traunreut in Oberbayern seine Konfirmation mit einem Bibelvers aus Sprüche 3,5, der ihn seither durchs Leben begleitet:

*„Verlass Dich auf Gott von ganzem Herzen und verlass Dich nicht auf Deinen Verstand.“*

**BERND RECHENBACH**, 59 Jahre, lebt in **Steinach**. Er ist verheiratet, hat drei Kinder und zwei Enkel und arbeitet bei der Post. In der Kirchengemeinde macht er Musik und ist für die Technik zuständig. Dem Kirchengemeinderat gehört er seit 2016 an und erzählt: „Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen und liebe die große christliche Gemeinschaft, in der ich gerne Verantwortung übernehme.“ 1974 feierte er in Berlin seine Konfirmation. Ein wichtiger **Bibelspruch** ist für ihn Psalm 91,11:



*„Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf all deinen Wegen.“*



1. Advent 2019  
Kirchenwahlen.de



**FRANZ SCHLÜTER**, 63 Jahre, ist verheiratet und arbeitet als IT-Manager. Er wohnt in **Haslach**. Ihm und seiner Frau, Irmgard Schlüter, ist der Glaube sehr wichtig. Daher besuchen sie regelmäßig Gottesdienste. Er kandidiert zum ersten Mal für den Kirchengemeinderat. „Zu Konfirmationszeiten habe ich viel Gutes erfahren in der Evangelischen Kirche Haslach. Ein Stück davon möchte ich jetzt gerne mit meinem Dienst zurückgeben“, sagt er über seine Motivation, für das Leitungsteam zu kandidieren. Sein **Konfirmationsspruch** von 1971, den Pfarrer Keller ihm gab, steht in Psalm 100,5 und lautet:

*„Der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.“*

**OLGA TRIPPEL**, 41 Jahre, ist verheiratet und hat vier Töchter. Drei ihrer Töchter wurden in den letzten Jahren in Haslach konfirmiert. Sie lebt in **Mühlenbach** und macht gerade eine Ausbildung zur Heilpraktikerin für Psychotherapie. Sie ist in Weißrussland in der Stadt Lida in einer großen deutschen Familie aufgewachsen und kam 1993 mit ihrer Familie nach Deutschland. Ihre **Hobbies** sind Lesen, Reisen und Psychologie. Ein Bibelspruch, der ihr gefällt, ist der Konfirmationsspruch ihrer Tochter Alina aus Markus 9,23:



*„Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“*



**TRAUTE WALKER**, 76 Jahre, wohnt in **Hofstetten**. Der Glaube war ihr von Kindheit an wichtig. Sie hat vier erwachsene Kinder und 10 Enkel. An der Realschule Haslach war sie viele Jahre als Lehrerin tätig, unter anderem unterrichtete sie ev. Religion. Ihre Konfirmation feierte sie 1957 in Schiltach mit 50 Konfirmanden. Ihr **Konfirmationsspruch** aus Psalm 54,8 lautet:

*„Ich will deinem Namen Herr danken, dass er so tröstlich ist.“*

Traute Walker ist seit 1989, also 30 Jahre, Mitglied im Haslacher Kirchengemeinderat. Im aktuellen Rat ist sie stellvertretende Vorsitzende.

**DAMARIS WILHELM**, 47 Jahre, ist Lehrerin für Grund- und Hauptschule. Sie arbeitet in Mühlenbach. Sie kandidiert zum ersten Mal für den Kirchengemeinderat. Ursprünglich kommt sie aus der Nähe von Stuttgart, lebt und arbeitet nun aber schon seit 19 Jahren im Schwarzwald. Seit 2 Jahren gibt sie zusätzlich in Hofstetten an der Franz-Josef-Krämer-Schule evangelischen Religionsunterricht. „Musik ist dort Teil meines Berufs, aber auch einen großen Teil meiner Freizeit. Ich spiele Violine und leite seit ein paar Jahren den Grundschulchor an meiner Schule in Mühlenbach“, erzählt sie. Ein **Bibelspruch**, den sie mag, steht in 2. Timotheus 1,12:



*„Ich weiß, an wen ich glaube, und bin gewiss, er kann mir bewahren, was mir anvertraut ist, bis an jenen Tag.“*

## IM GESPRÄCH MIT AUSSCHIEDENDEN KIRCHENGEMEINDERÄTINNEN

**CHRISTINE ABERLE** sprach darüber hinaus mit fünf Kirchengemeinderätinnen, die sich gegen eine erneute Kandidatur entschieden haben. Sie werden nach den Wahlen am 1. Advent 2019 und der Einführung des neuen Kirchengemeinderates in der Sitzung am 15. Januar 2020 im Gottesdienst am Sonntag, den 19. Januar 2020, offiziell aus dem Gremium verabschiedet. Sie haben sich viele Jahre in verschiedenen Bereichen der Gemeinde eingebracht und so die Evangelische Kirchengemeinde Haslach, die wir heute kennen, entscheidend mitgestaltet.



**ULRIKE HOPPE** war von 1989 bis 2019 Mitglied im Haslacher Kirchengemeinderat. „Mit meinen 75 Jahren darf ich jetzt auch mal die Hände in den Schoß legen“, erzählt sie zum Verzicht einer erneuten Kandidatur. Unter vier Pfarrern, Martin Renner, Ingrid Freiberg-Renner, Hartmut Rehr und Christian Meyer hat Ulrike Hoppe den Ältestendienst geleistet. Frau Renner hat sie 1989 mit den Worten „Wir brauchen jemanden mit Herz und Hand“ in das Amt gelockt, und sie ist - sage und schreibe 30 Jahre - geblieben.

Aus der langen Zeit sind ihr noch viele Begegnungen mit Menschen im Gedächtnis, auch der Bau des Gemeindehauses und der Umbau der Kirche. Viele Jahre sang sie im Kirchenchor und war überall mit dabei, wo tatkräftige Hände gebraucht wurden. „Ich lasse jeden leben, wie er will, ich bin offen für jeden“. Diese Großherzigkeit kam ihr auch in der Trauerbegleitung und im Besuchsdienst zugute.

**MARIANNE KESSLER**, 61 Jahre, war von 2013 bis 2019 Mitglied im Kirchengemeinderat. Sie ist verheiratet, hat zwei erwachsene Töchter und arbeitet als Ärztin mit Schwerpunkt Schmerztherapie, Palliativmedizin und Akkupunktur in Haslach. Sie stammt ursprünglich aus Pforzheim und ist in Remchingen aufgewachsen, wo sie 1972 ihre Konfirmation mit einem Bibelvers aus Römer 10,10 feierte: „Wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet“. Über ihre Zeit im Kirchengemeinderat sagt sie: „Es ist eine bereichernde Erfahrung, die vielfältigen Aufgaben kennenzulernen, teilzuhaben und mitzugestalten.“





**DORIS JÄGEL**, 62 Jahre, aus Fischerbach, war 12 Jahre - von 2007 bis 2019 - Mitglied im Kirchengemeinderat. Sie lebt zusammen mit ihrem Mann in Fischerbach, hat zwei erwachsene Töchter und drei Enkelkinder. Sie ist Lehrerin an der Realschule in Wolfach und ihr Konfirmationsspruch lautet: „Der Herr hält alle, die da fallen, und richtet alle auf, die da niedergeschlagen sind.“ (Psalm 154,14). Im Gemeindebrief zu Weihnachten 2013 sagte sie: „Ich möchte mich bei den vielfältigen Aufgaben, die in der Kirchengemeinde anfallen, einbringen. Es ist mir wichtig, mich mit den anderen Kirchenältesten auszutauschen. In den vergangenen sechs Jahren haben wir uns über vieles intensiv ausgetauscht und auch manches kontrovers diskutiert. Aber trotzdem ist es uns gelungen, weiterhin gut zusammenzuarbeiten. Ich bin dankbar für diese gemeinsame Zeit des Miteinanders, und ich wünsche dem neu gewählten Ältestenkreis eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Kirchengemeinde. Möge ihre Arbeit gesegnet sein. Ich möchte mich auch in Zukunft weiterhin als Lektorin in der Gemeinde engagieren. Ich bin auch gerne bereit, im Rahmen meiner Möglichkeiten dort auszuhelfen, wo meine Hilfe erforderlich ist.“

**CAROLINE MERKEL**, 50 Jahre, aus Welschensteinach, zwei (fast) erwachsene Töchter, war von 2014 bis 2019 Mitglied im Haslacher Kirchengemeinderat. Sie ist Französin, Krankenschwester und stammt aus Ratzwiller im Elsass. In der dortigen evangelischen Kirche (= Temple Protestant) wurde sie mit einem Bibelspruch aus Matthäus 5,13 konfirmiert: „Ihr seid das Salz der Erde“. Sie sagt: „Mich hatte insbesondere die Jugendarbeit interessiert, da meine beiden Töchter in der Gemeinde konfirmiert wurden. Mit Pfarrer Meyer kam auch neuer Schwung in die Gemeinde. Die Gottesdienste wurden lebendiger, auch durch besondere Musik, Familiengottesdienste, Taizé Andachten unter anderen. Die Veranstaltungen zwischen den verschiedenen Glaubensgemeinschaften fand ich auch spannend. Meine Verbundenheit zu der Gemeinde erlebte ich in der Gemeinschaft und im Miteinander aller Generationen als große Bereicherung.“



**HEIKE KIRSCH**, 56 Jahre, war von 2013 bis 2019 Mitglied im Kirchengemeinderat. Sie wohnt seit 1989 in Steinach, ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Seit 1991 ist sie beim Landratsamt Ortenaukreis beschäftigt, seit 2016 als persönliche Ansprechpartnerin für Geflüchtete bei der Außenstelle Wolfach im Jobcenter. Sie erzählt: „Zu Beginn habe ich mich insbesondere mit der Haushaltskonsolidierung beschäftigt. Wir haben alle Ausgaben durchforstet und konnten dank der Mitwirkung der Mitarbeiter und Engagierten erreichen, dass wir heute nicht nur gerade so durchkommen, sondern sogar alle Rückstellungsvorgaben einhalten. Dadurch konnte auch mein „Lieblingsprojekt“, die Sanierung des Jugendheimes Fehrenbacherhof, mutig angegangen werden. Inzwischen wurde durch das Engagement der Vereinsführung und der Mitglieder des Fördervereins die Unterstützung durch die ganze Raumschaft erreicht. Wichtig sind mir auch die Seniorenbesuche und - last but not least - die Floh- und Büchermärkte für die Freundschaftsbrücke Nicaragua. In den 6 Jahren habe ich viele bereichernde Begegnungen und Erfahrungen erlebt. Die Zusammenarbeit mit den Ältesten, den Mitarbeitern und Pfarrern war getragen von unserem gemeinsamen Ziel, Respekt und auch freundschaftlicher Verbundenheit. Auch in den Sitzungen des KGR wird diskutiert und aus unterschiedlichen Blickwinkeln auf die Themen geschaut.... und am Ende ein Weg gefunden, der uns weiter bringt.“

**IRENE SCHNEIDER**, 56 Jahre, ist in Biberach/Riss geboren und aufgewachsen. Die längste Zeit ihres Lebens wohnt sie aber mittlerweile in Fischerbach. Sie ist verheiratet und hat drei erwachsene Töchter. Von Beruf ist sie Forstsachverständige. Zwei Perioden, also 12 Jahre - oder von 2007 bis 2019 - war sie im Kirchengemeinderat. Dort war ihr vor allem die Ökumene und nachhaltiges Handeln wichtig. Ihr Konfirmationsspruch steht in 2. Samuel 22, 2: „Der Herr ist mein Fels und meine Burg und mein Erretter.“ Sie sagt: „Ich finde es gut, dass im Ältestenkreis echte Demokratie gelebt wird. Auch der Pfarrer hat nur eine gleichberechtigte Stimme. Das Ganze funktioniert aber nur, wenn auch Menschen für dieses Amt bereit sind. Nach zwei Perioden im Ältestenkreis möchte ich mich etwas „in die zweite Reihe“ zurückziehen. Ich werde meiner Gemeinde aber nicht ganz verloren gehen und projektbezogen weiter mitarbeiten.“





Die Broschüre liegt für Sie kostenlos am Eingang der Kirche. Gerne senden wir Sie Ihnen auch zu.



## ABSCHLUSS DES SINGWORKSHOPS 2019

### GOTTESDIENST MIT POP- UND GOSPELMUSIK UND IMPULSEN VON MARTIN LUTHER KING

Eine voll besetzte Kirche, ein gut gelaunter Chor und eine freudige Erwartungshaltung. Das waren die Eckdaten zu einem besonderen musikalischen Gottesdienst am Sonntag, den 20. Oktober 2019, in der Evangelischen Stadtkirche. Etwa 50 Personen, darunter sehr viele neue Gesichter, bot der eigens zusammengestellte Chor zum Singworkshop, der am Freitagabend begann, den ganzen Samstag dauerte und den Abschluss im Gottesdienst fand. Solisten und Instrumentalisten bereicherten den Chorgesang. Für beeindruckenden Sologesang waren Lisa Fautz und Rebecca Moll zuständig, am Piano Valerie Friedmann und Erik Buboltz. Die Geigen wurden von Jonas Schundelmeier und Johanna Bergsträsser gespielt, das Cello von Fynn Freist.

Der E-Bass von Joachim Sohn und am Schlagzeug saß Achim Bühner. Die Gesamtleitung lag bei Christiane Bergsträsser. In einer kurzen Predigt erzählte

Pfarrer Meyer aus dem Leben und Wirken von Martin Luther King. Für den berühmten Baptistenpastor spielten Gospels eine sehr wichtige Rolle, insbesondere im Rahmen seiner Rede „Ich habe einen Traum“. Waltraud Müller aus Fischerbach war das erste Mal im Projektchor, aber sicher nicht das letzte Mal, wie sie versichert. „Es hat mir sehr gut gefallen, vor allem hat mich die Dirigentin begeistert, sie tritt so kompetent und sicher auf. Ich habe mich sehr wohlgefühlt“ bringt sie es auf den Punkt. Auch Helmut Vollmer, einer der schon lange dabei ist, zeigte sich begeistert. „Was unsere Dirigentin für Musiker an der Hand hat, das ist richtig gut.“ Verschiedene Stücke, mal bekannt, mal unbekannt, waren zu hören. Alle in englischer Sprache, was nicht für jeden Mitsänger leicht war. Unterschiedliche Gefühle kamen in den Liedern zum Ausdruck, von temperamentvoll bis besinnlich. Christiane Bergsträsser freute sich, dass alles geklappt habe. Sie hätte ein tolles Wochenende mit den Sängern gehabt.

**Christine Aberle (Text und Foto)**

## NEUES VON DER FREUNDSCHAFTSBRÜCKE NICARAGUA

### HEIKE KIRSCH BERICHTET IM GOTTESDIENST AM 13. OKTOBER ÜBER IHRE BEVORSTEHENDE REISE

Seit 1986 besteht die Freundschaftsbrücke von Baden nach Nicaragua. Von Anfang an ist die Evangelische Kirche Haslach Mitglied. Mit der ausscheidenden Kirchengemeinderätin Heike Kirsch wird die Verbindung wieder aufgefrischt, da sie Ende Dezember für einige Wochen vor Ort im freiwilligen Einsatz sein wird. Im Gottesdienst am 13. Oktober informierte sie über das Projekt. Zu Anfang ging sie darauf ein, dass die drei im Gottesdienst getauften Kinder gute Startbedingungen in einem freien reichen Land hätten. Das sei nicht überall so. Sie gab einige schockierende Zahlen weiter, so seien 2018 in 28 Ländern kriegsähnliche Zustände zu vermelden. Weltweit seien 70 Millionen Menschen aus unterschiedlichsten Gründen auf der Flucht, täglich verhungerten 17000 Kinder. „Die Welt könnten wir nicht retten, aber im Kleinen wirken, wäre jedem möglich“, so Heike Kirsch.



Die Freundschaftsbrücke nach Nicaragua wurde zunächst als Kindergarten für die Ärmsten der Armen ins Leben gerufen. Heute betreut das Projekt 600 Kinder. Bei einer Arbeitslosigkeit von 80% im zweitärmsten Land Amerikas sind neben Nahrungsmitteln und dem Dach über dem Kopf vor allem Bildungschancen wichtig. Deshalb gibt es verschiedene Projekte, die dafür sorgen, dass die Kinder später ihren Lebensunterhalt selbst verdienen können. Bildung ist die beste Zukunftsinvestition, so steht es im verteilten Flyer. Im Zufluchtshaus leben 35 Kinder, die ohne Eltern aufwachsen. Weitere 20 Kinder kommen als Tageskinder dazu. In der angeschlossenen Schule sind 270 Schüler gemeldet. Die Direktorin schafft es immer wieder, Stipendien zu bekommen und damit Lehrer einzustellen. Die Schule wird in der Gegend hoch geachtet. Sie verfügt über eine Sekundarstufe bis zur 9. Klasse.

Für deutsche Verhältnisse kaum zu glauben, ist es für die Kinder eine Besonderheit, wenn sie ihr eigenes Regalfach haben für Kleider und persönliche Dinge.

Kirchengemeinderätin Traute Walker aus Hofstetten organisiert seit vielen Jahren die Unterstützung für die Freundschaftsbrücke Nicaragua. Zweimal im Jahr organisiert sie mit vielen fleißigen Helfern den Bücher- und Flohmarkt vor der Evangelischen Stadtkirche.



Auch ein Ausflug ins Kino, Kleinigkeiten wie ein Gummistift oder ein Eis sind ganz besondere Highlights. Zwei weitere Schulen werden unterstützt.

Für Kinder dieser Schulen wurde ein besonderes Projekt initiiert: Wenn die Kinder regelmäßig am Unterricht teilnehmen, erhält die Familie im Gegenzug Nahrungsmittel. Außerdem werden die Familien von Helfern besucht und auch mit Medikamenten versorgt. Unter dem Stichwort „Badische Zärtlichkeit“ kann sich jeder mit 40 Euro pro Monat an dieser Hilfe beteiligen.

Heike Kirsch wird Ende Dezember nach Managua reisen und mindestens acht Wochen im Kinderheim leben und mitarbeiten. Ein einfaches Gästebett und eine eintönige Verköstigung mit Bohnen und Reis drei Mal am Tag erwartet sie dort. Sie will sich da einbringen, wo sie gebraucht wird, sei es bei der Kinderbetreuung, beim Kochen, Putzen oder der Versorgung der Nutztiere. Besonders freut sie sich darauf, in dankbare Kinderaugen zu schauen, wenn sie eine Schokolade oder ein Haar-

band erhalten. Gerne würde sie kleine Ausflüge unternehmen, oder den Familien helfen, etwas herzustellen, was sie verkaufen könnten. Heike Kirsch in ihrer sprudelnden Art, wird sicher vor Ort viele gute Ideen entwickeln.

Pfarrer Christian Meyer erinnerte daran, dass der Erlös der Flohmärkte, die zweimal im Jahr im Rahmen der evangelischen Kirche Haslach veranstaltet werden, in dieses Projekt fließen. Traute Walker, Familie Wittmann und einige andere waren schon vor Ort, auch Gegenbesuche hätten schon stattgefunden. Sogar ganze Ladungen von gesammelten Fahrrädern wurden schon nach Nicaragua gebracht. Unter [www. freundschaftsbruecke-nicaragua.de](http://www.freundschaftsbruecke-nicaragua.de) können weitere Informationen eingeholt werden.

**Spendenkonto**  
DE 94 6605 0101 0001 2416 29  
**Stichwort: Vor-Ort-Spende**  
Heike Kirsch

**WEITERE INFOS:** [www.freundschaftsbruecke-nicaragua.de](http://www.freundschaftsbruecke-nicaragua.de)

Plakat zum Engagement für die Freundschaftsbrücke Nicaragua mit Einladung zum Bücher- und Flohmarkt. Der nächste findet im Frühjahr 2020 statt. Schon nach dem Familiengottesdienst am 1. Advent werden Bastelartikel für die Kinder in Lateinamerika verkauft.

Wer Lust hat, bei den Märkten zweimal im Jahr mitzuhelfen, kann sich gerne bei Traute Walker melden.  
Telefon: 078 32/5409





## BROT DES LEBENS - „BROT FÜR DIE WELT“ ERNTEDANKGOTTESDIENST MIT KONFIRMANDEN

Für das Abendmahl haben einige Konfis das frische Brot, das sie selbst gebacken hatten, auf dem Altar geschnitten.

Die Konfis trugen im Erntedankgottesdienst auch ihren Konfisong „Ist da jemand?“ (von Adel Tail) vor. Darüber hinaus begleiteten einige von ihnen die Gemeinde beim „Großer Gott, wir loben dich“ mit Instrumenten. Bernd Rechenbach hatte im Vorfeld mit ihnen geprobt.



Die Konfis hatten dieses Jahr erneut bei der Haslacher Bäckerei Jetter mit Bäckermeister Marcus Moser Brot in verschiedenen Variationen gebacken. Wieder spendete Jetter Zutaten und Arbeitszeit für die gute Sache. Mehr als 500 Euro, nämlich der Erlös aus dem Brotverkauf und die Kollekte des Gottesdienstes, gingen an das Hilfswerk „Brot für die Welt“.



Die Konfis Eric Busch, Luca Benz, Samuel Rämpfle und Noah Imhof in der Jetter-Backstube mit Marcus Moser. In seiner Predigt zeigte Pfarrer Meyer Bilder der Aktion „Brot-für-die-Welt“ und erzählte die Geschichte eines Jungen und seiner Ziege. Er erinnerte daran, dass im Kinzigtal niemand hungern muss und jeder Zugang zu frischem Wasser hat. Allein das sei Grund zur Dankbarkeit.





## Die letzten Wunder

Am letzten Tag seines Lebens verändert Jesus das Leben einiger Menschen auf wunderbare Weise.



Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schauen viele Neugierige zu. Unter ihnen auch **Simon von Kyrene**. «He, du da!», ruft ihn ein Soldat. Simon muss anstelle von Jesus das Kreuz schultern und tragen. Doch als er die Last spürt, ist er Jesus ganz nah. Er

ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den anderen Neugierigen zu gehören, die nur untätig dem Leid Jesu zuschauen. (Lukas 23,26)

**Josef von Arimathäa** überrascht sich selbst. Er gehört zu den Priestern, die Jesus hassen. Aber er ist eigentlich ein Anhänger Jesu – aber nur heimlich. In dieser Nacht entscheidet er sich, offen zu Jesus zu stehen. Er bittet um Erlaubnis, Jesus begraben zu dürfen. Er nimmt ihn vom Kreuz ab. Gemeinsam mit einem Freund wickelt er ihn in Leinen und bringt ihn in eine Grabböhle. Zu zweit schieben sie einen schweren Fels davor. (Markus 15,43–46)



**Rätsel:** Ei, ei, ei, es ist Ostern!  
In den abgebildeten Dingen und Tieren steckt ein Ei:  
Findest du die Begriffe?



## Dein Ostensalat

In der Osterzeit gibt es viele hartgekochte Eier! Schneide 6 hartgekochte, geschälte Eier, 150 Gramm Kochschinken und eine halbe rote Paprika in kleine Würfel, gib alles zusammen mit einer Dose (abgetropft) Mais in eine Salatschüssel. Für die Salatsauce verrühre 100 Gramm Mayo, eine halbe Tasse Milch, eine



Prise geriebene Muskatnuss, Salz und Pfeffer. Rühre alles vorsichtig um und streue gehackten Schnittlauch darüber.

## Mehr von Benjamin ...

... der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hello-benjamin.de](http://www.hello-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand),  
Hotline: 0711/68100-38 oder E-Mail: [abe@hello-benjamin.de](mailto:abe@hello-benjamin.de)



## Evangelische Kirche Haslach Übersicht besonderer Termine in 2020

19.01. Fest.GoDi – Einführung und Verabschiedung Kirchengemeinderat  
16.02. Sozialgottesdienst Konfis  
**06.03. Ök. Weltgebetstag „Simbabwe“**  
**07.03. Abend.GoDi – Musik Portugal**  
**28.03. Abend.GoDi – Konfi-Prüfung**  
10.04. GoDi Karfreitag – AM  
**12.04. Fam.GoDi – Ostern – AM**  
13.04. Ökum. GoDi – St. Arbogast  
26.04. Fest.GoDi – AM – Konfi-Jubilare  
**16.05. GoDi.Abendmahl-Konfirmation**  
17.05. Fest.GoDi Segen-Konfirmation  
**23.05. GoDi.Abendmahl-Konfirmation**  
24.05. Fest.GoDi Segen-Konfirmation  
**31.05. Fam.GoDi - Pfingsten - Taufen**  
01.06. Ökum.GoDi – Taizelieder  
**28.06. Fam.GoDi – Taufen Klosterbach**

12.07. Fest.GoDi - Kirchenchor  
19.07. GoDi Vorstellung neue Konfis  
**04.10. Fam.GoDi – Erntedank - AM**  
**15.11. Volkstrauertag (abend) – Dialog**  
**18.11. Ökum.Andacht - Buß- & Bettag**  
22.11. GoDi. Totengedenken - AM  
**29.11. Fam.GoDi – AM – 1. Advent**  
**24.12. Fam.GoDi - Krippenspiel**  
24.12. Fest.GoDi – Chor - Hl. Abend  
24.12. Christmette bei Kerzenlicht  
25.12. Weihnachts.GoDi – AM  
26.12. Ökum. GoDi – St. Arbogast  
**31.12. Abend.GoDi – Meditation - AM**

Genauere Uhrzeiten und aktuelle Infos finden Sie unter

[www.ev-kirche-haslach.de](http://www.ev-kirche-haslach.de) →

„Gottesdienste und Veranstaltungen“

# SONNTAGSGOTTESDIENSTE

10.10 Uhr | Ev. Stadtkirche Haslach, Mühlenstraße 6



layout: Christiane Schimäder | Foto: Jena Bak

Ruhe finden und Kraft tanken | Für sich und andere beten |  
Predigten zu Bibeltexten und aktuellen Themen |  
Menschen treffen und kennenlernen



**Evangelische Kirchengemeinde  
Haslach im Kinzigtal**

mit Bollenbach, Fischerbach, Hofstetten, Mühlenbach,  
Steinach und Welschensteinach  
[www.ev-kirche-haslach.de](http://www.ev-kirche-haslach.de) und [www.fehnbacher-hof.de](http://www.fehnbacher-hof.de)  
Mühlenstraße 6, 77716 Haslach



**EVANGELISCHE  
LANDESKIRCHE  
IN BADEN**

**Diakonie**  
Diakonisches Werk  
im Evangelischen  
Kirchenbezirk Ortenau

Schule oder Lehre bald zu Ende  
und noch nicht klar, wie es weitergeht?

Oder suchen Sie eine sinnvolle Tätigkeit?

Wie wär's mit einem Freiwilligendienst beim Diakonischen Werk in Hausach?  
Das Diakonische Werk sucht zum **1.9.2020**, ggf. auch zu einem früheren oder  
späteren Termin eine/einen

**MITARBEITENDE/N IM FSJ ODER BFD**

mit Führerschein für die Dienststelle Hausach für die Tagesstätte Lichtblick  
(Einrichtung für Menschen mit psychischen Erkrankungen), Verwaltung und Flücht-  
lingshilfe.

Die Tätigkeit ist spannend und abwechslungsreich. Sie haben nette Kolleginnen und  
Kollegen und bekommen eine gute Einarbeitung und Anleitung.

**INTERESSIERTE KÖNNEN SICH DIREKT IM DIAKONISCHEN WERK IN  
HAUSACH MELDEN:**

078 31/96 69-0 oder [hausach@diakonie-ortenau.de](mailto:hausach@diakonie-ortenau.de)  
Diakonisches Werk im Evang. Kirchenbezirk Ortenau,  
Dienststelle Hausach,  
Eichenstraße 24, 77756 Hausach



## HANS-JÜRGEN-KLAUSSNER-STIFTUNG SPENDET 100000 EURO FÜR DEN FEHRENBACHERHOF - BAUBEGINN ENDE DES JAHRES GEPLANT - GEMEINDE

Mit einem Familiengottesdienst und anschließendem gemütlichen Beisammensein hat die Evangelische Kirchengemeinde am Sonntag, 29. September 2019, den symbolischen Startschuss zu einem Großprojekt vollzogen.

Ab Jahresende sollen dann die Bagger anrollen: Der Umbau des Fehrenbacherhofs in Hofstetten beginnt.

Dass die Gemeinde einen ordentlichen „Marathonlauf“ hinter sich hat, betonte Pfarrer Christian Meyer im Gottesdienst. Er erinnerte an die Überlegungen im Januar 2017, als es mit Kirchengemeinderat und Bauausschuss um die Frage ging: „Können wir das schaffen?“ Nach dieser Grundsatzentscheidung sei eins zum anderen gekommen und es sei immer deutlicher geworden: „Wir schaffen das wirklich!“, sagte Meyer nicht ohne Stolz und schlug einen Bogen zum Thema des Gottesdiensts: „Im weitesten Sinne haben wir wie David Goliath besiegt.“ Meyer betonte, dass das Jugend- und Freizeitheim Fehrenbacherhof für alle

Menschen, egal welchen Geschlechts, welcher Nation oder welcher Konfession, offenstehen soll: „Ein Ort der himmlischen Ruhe inmitten von Gottes Schöpfung.“

### HAUPTVERSAMMLUNG DES FÖRDERVEREINS

Dem Gottesdienst schloss sich die Hauptversammlung des Fördervereins an. Vorsitzender Helmut Vollmer blickte auf 15 Veranstaltungen zurück, bei der zugunsten des Fehrenbacherhofs bewirtet wurde. Dabei seien die Getränke nicht mehr mit festen Preisen kassiert worden. Vielmehr sei die Bewirtung auf Spendenbasis erfolgt, was sehr gut funktioniert habe. Auch die Sponsorsuche, die Beisitzer Heinz Winkler angestoßen habe, sei erfolgreich verlaufen.

Nach dem positiven Kassenbericht von Eckart Fischer-Appelt und der erfolgten Entlastung berichtete Pfarrer Meyer über den Stand der Spenden für die Renovierung. Wie berichtet, haben die Kommunen ihre Zuschüsse noch einmal erhöht. Zudem ist ein Förderantrag bei der Leader-Geschäftsstelle gestellt worden.

Bild: Lisa Kleinberger, Schwarzwälder Bote

## 100000 EURO FÜR DEN FEHRENBACHERHOF - BAUBEGINN ENDE DES JAHRES GEPLANT - GEMEINDE

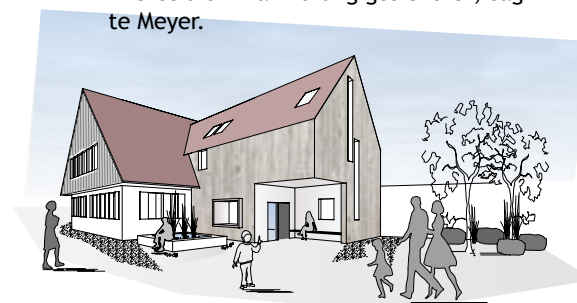


Bild oben: Martin Schwendemann

### GRÖSSTE SPENDE AN DAS PROJEKT

Ganz besonders freute sich Meyer aber darüber, „die größte Spende einer Stiftung“ für den Fehrenbacherhof verkünden zu dürfen. Die neu gegründete Hans-Jürgen-Klaussner-Stiftung, deren Vertreter Bruno Prinzbach bei der Versammlung dabei war, spendet 100.000 Euro für das Projekt in Hofstetten. „Damit ist die Finanzierung gesichert“, sagte Meyer.

Prinzbach ist nicht nur Vertreter der Stiftung, sondern auch Vorsitzender des katholischen Pfarrgemeinderats. Meyer hob hervor, dass die Renovierung des Fehrenbacherhofs „von Anfang an ein ökumenisches Projekt gewesen ist“. Helmut Vollmer richtete seinen Dank an alle, die das Vorhaben bisher mit Spenden unterstützt und geholfen haben. „Wir freuen uns auf das, was jetzt passiert“, betonte er. Lisa Kleinberger (Schwarzwälder Bote).



Aussenansicht - Eingang neu

Die Grafik der Architekten Hättich und Faber zeigt, wie der neue Fehrenbacherhof mit barrierefreiem Erdgeschoss ab 2021 aussehen soll.



Ansicht Nord-Ost



Ansicht Süd-Ost

## KINDERFREIZEIT AUF DEM FEHRENBACHERHOF VOM 27.9. BIS 29.9.2019



Bild (Hartmann): Teilnehmende und Betreuer der Kinderfreizeit vor ihrem Wandbild à la Keith Haring. Vorne links: Anna Abel, hinten rechts: Martin Hartmann

Schon zum vierten Mal fand eine Wochenendfreizeit für Kinder der Gemeinde auf unserem Freizeitheim Fehrenbacherhof statt. Leider waren es dieses Jahr nur 14 Kinder. Einige nahmen schon zum wiederholten Male teil. Der Aufenthalt war sozusagen die „Abrissparty“. Aber natürlich wurde noch nichts abgerissen, im Gegenteil; eine Außenmauer, die bald dem Bagger zum Opfer fällt, wurde noch kunstvoll mit Figuren à la Keith Haring verziert. Das Team mit Martin Hartmann, Anna Abel, Enya Pfeiffer, Julian Bühler, Yannek Bach und Michelle Stephan hatte viele Spiele und Besonderheiten vorbe-

reitet. Selbstverständlich fehlte auch dieses Mal der schon zum Kult gewordene „Wetten, dass“-Abend nicht. Hier konnten die Kinder zeigen, was sie konnten. Eine Kugelbahn aus großen Pappröhren an der Scheunenwand erfreute auch am nächsten Tag beim Gemeindefest noch die Besucher. Ebenso neu für die Kinder war das Menschenschattenspiel hinter einer großen Leinwand. Nach Übungen für alle, entschieden sich einige Kinder, ein kleines Stück einzuüben und im Gottesdienst am Sonntag aufzuführen: Zwei Szenen aus dem Leben von König David. Martin Hartmann.



## GRÜSSE AUS DER ÖKUMENE: EVANGELISCHE KIRCHE ALTRIP, RHEINLAND-PFALZ

Im Oktober hatte unsere Gemeinde Besuch. Alexander Ebel, Pfarrer in der evangelischen Kirche der Pfalz, feierte zusammen mit Pfarrer Meyer den Gottesdienst. Ebel kam in besonderer Mission: Im Gottesdienst taufte er seine beiden Neffen, Elias und Leon aus Fischerbach. „Es hat mich sehr gefreut, bei Ihnen zu Gast sein zu dürfen. Herzliche Grüße nach Haslach!“, schreibt Pfarrer Ebel und sendet als Gruß aus der Ökumene einige Bilder seiner Gemeinde in der Pfalz.

Der Kirchturm der evangelischen Kirche von Altrip ist der älteste Gebäudebestandteil, er stammt aus dem 13. Jahrhundert. Das heutige Kirchenschiff ist gerade 125 Jahre alt geworden; es war 1891 einem Brand zum Opfer ge-

fallen und konnte 1894 wieder in Dienst gestellt werden. Zugleich kam die Orgel der Gebrüder Link aus Giengen an der Brenz hinein. „Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, 55.000 Euro an Spendengeldern und Fördermitteln zusammenzubekommen, um die Orgel zu Beginn ihres Jubiläumsjahres sanieren zu lassen“, erzählt Ebel weiter. Altrip selbst feiert 2019 das 1650. Ortsjubiläum. Seinerzeit stand hier ein römisches Kastell, der lateinische Name „alta ripa“ (hohes Ufer) rührt daher. Eine kleine Ausstellung mit römischen Fundstücken befindet sich direkt neben unserem Kirchturm.

### Weitere Infos:

[www.ev-kirche-altrip.de](http://www.ev-kirche-altrip.de)  
<https://ebelknipst.wordpress.com/>  
[https://www.vg-rheinauen.de/vg\\_rheinauen/Ortsgemeinden/Altrip/](https://www.vg-rheinauen.de/vg_rheinauen/Ortsgemeinden/Altrip/)



Von links im Uhrzeigersinn: Pfarrer Ebel im Gottesdienst, Außenansicht der Kirche, Innenansicht mit Weihnachtsbaum (Bilder: Alexander Ebel); unten links: Blick ins Dorf Altrip in Rheinlad-Pfalz mit dem Wasserturm (Bild: Immanuel Giel, Wikipedia)

## MITHELFEN - MENSCHEN TREFFEN - ERFAHRUNGEN SAMMELN

*Wo sich zwei oder drei in meinem Namen ehrenamtlich einbringen ... ,  
da bin ich mitten unter ihnen ... und die Gemeinde kann wachsen ...*

### MITHELFEN IM GEMEINDEBÜRO

Unsere Gemeinde sucht ab sofort zwei oder drei Menschen, die Lust haben, Frau Bak und Pfarrer Meyer ab und zu im Gemeindebüro zu unterstützen.

#### AUFGABE 1

Als **MITARBEITER/IN IM BESUCHSDIENST** übernehmen Sie ein oder zwei Besuche bei Jubilaren im Monat. Sie überreichen eine Glückwunschkarte und ein kleines Geschenk der Gemeinde. Auf Einladung bleiben Sie zum Kaffeetrinken.

Arbeitsaufwand: Je nach persönlichen Möglichkeiten 1-3 Stunden im Monat.

#### AUFGABE 2

Als **GEMEINDEBRIEFAUSTRÄGER / IN** verteilen Sie nach Absprache 20 bis 250 Gemeindebriefe in einem festgelegten Gebiet innerhalb der Raumschaft Haslach. Sie können sich verbindlich für ein Gebiet engagieren, aber auch als Springer auf Anfrage aushelfen.

Arbeitsaufwand: Ca. 1 bis 2 Stunden (je nach Anzahl der Gemeindebriefe).  
1 bis 4 Mal im Jahr (je nach Art des Engagements).  
Ansprechpartner: Christian Meyer und Anke Bak

### MITSINGEN IM KIRCHENCHOR

Unser Kirchenchor sucht weitere Sängerinnen und Sänger und lädt alle herzlich ein, die Freude am mehrstimmigen gemeinschaftlichen Gesang haben.

#### AUFGABE

Teilnahme an den wöchentlichen Chorproben und etwa sechsmal jährlich mit dem Chorgesang zur Bereicherung des Gottesdienstes beitragen.

Arbeitsaufwand: Während der Schulzeit ist jeweils dienstags, 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr Probe. Die erste halbe Stunde widmen wir mit einer professionellen Stimmbildnerin unserem Körper und der Weiterentwicklung unserer Stimme. Auch ein zeitlich begrenztes Mitsingen in Projektphasen ist nach Absprache mit Chorleiterin Christiane Bergsträsser möglich.

Ansprechpartner: Christiane Bergsträsser und Ingrid Vollmer



Frage an alle Interessierten  
12 Ideen für den Helfer-Pool der Gemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Haslach im Kinzigtal  
mit Hofstetten, Mühlenbach, Fischerbach, Steinach  
[www.ev-kirche-haslach.de](http://www.ev-kirche-haslach.de) und [www.ekiba.de](http://www.ekiba.de)



Name: ..... Vorname: .....

### So kann man mich am besten erreichen...

Telefon: .....

Handy: .....

E-Mail: .....

### Ich möchte / könnte unverbindlich ab und zu und auf Anfrage...

- |  |           |
|--|-----------|
| 1) bei Familien- oder Kindergottesdiensten helfen  | ja / nein |
| 2) bei Gottesdiensten helfen als Lektor (z.B. Lesen, Gebete )  | ja / nein |
| 3) Konfirmanden bei Ausflügen begleiten (Teamer)   | ja / nein |
| 4) bei der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde helfen (Internetseite, Fotos oder Artikel für den Gemeindebrief, Plakate oder Flyer gestalten) | ja / nein |
| 5) bei Veranstaltungen helfen (Flohmärkte, Feste, Kuchen backen, Salat vorbereiten, aufbauen, verkaufen)                                     | ja / nein |
| 6) Musik im Gottesdienst machen (Band, Instrument, Gesang)   | ja / nein |
| 7) in Chor-Projekten der Gemeinde mitsingen  | ja / nein |
| 8) im Pfarrbüro helfen (z.B. Postaussendungen, Versand des Gemeindebriefes, Spendenaktionen)   | ja / nein |
| 9) Besuche bei Jubilaren machen (Besuchsdienst)  | ja / nein |
| 10) im Schöpfungsgarten (Parkanlage um die Kirche) der Gemeinde helfen   | ja / nein |
| 11) Gemeindebriefe austragen   | ja / nein |
| 12) etwas ganz anderes machen, nämlich .....   |           |

# WEIHNACHTEN

am 24., 25., 26. und 31. Dezember 2019

## 24.12.19 in der Ev. Stadtkirche

15.00 Uhr Krippenspiel für alle Generationen  
mit Kindern, Jugendlichen und Eltern | Gilia Skop und Martin Hartmann  
Liturgie/Predigt: Pfr. Christian Meyer | Musik: Erik Buboltz

### 17.00 Uhr Christvesper

Festgottesdienst mit Kirchenchor und weiteren Musikern  
Liturgie/Predigt: Pfr. Christian Meyer | Chorleitung und Orgel: Christiane Bergsträsser

### 23.00 Uhr Christmette bei Kerzenlicht

Musik: Friedhelm Bals

## 25.12.19 in der Ev. Stadtkirche

10.10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)  
Liturgie/Predigt: Gottfried Zurbrügg | Orgel: Erik Buboltz

## 26.12.19 in der Kath. Kirche St. Arbogast

10.15 Uhr Ökum. Gottesdienst und Ökum. Kindergottesdienst  
Liturgie: Petra Steiner, Pfr. Christian Meyer | Orgel: Bernhard Mussler

## 31.12.19 in der Ev. Stadtkirche

18.00 Uhr Meditationsgottesdienst zum Jahresschluss  
Liturgie/Predigt: Pfr. Christian Meyer  
Musik: Friedhelm Bals

Layout: Christiane Schmid



**Evangelische Kirchengemeinde  
Haslach im Kinzigtal**

mit Bollenbach, Fischerbach, Fischerbach, Hofstetten, Mühlenbach,  
Steinach und Welschensteinach  
www.ev-kirche-haslach.de und www.fehrenbacher-hof.de  
Mühlenstraße 6, 77716 Haslach



**EVANGELISCHE  
LANDESKIRCHE  
IN BADEN**

## GRUPPEN UND ANSPRECHPARTNER

**JUNGSCHAR** | in Vorbereitung (14-tägig)

Kontakt: Evangelisches Pfarramt Tel. 078 32 / 97 95 90



**HAUSBIBELKREIS** | mittwochs 20.00 Uhr

Kontakt: Evangelisches Pfarramt Tel. 078 32 / 97 95 90

**THEOLOGISCHER FRAUENGESPRÄCHSKREIS** | freitags 15.00 Uhr (monatlich)

Kontakt: Eva Hildenbrand Tel. 078 32 / 28 67

**KINDERGOTTESDIENST** | sonntags 10.10 - 11.00 Uhr (monatlich)

Kontakt: Marianne Keßler Tel. 078 32 / 99 41 43



**KIRCHENCHOR** | dienstags 19.30 Uhr

Kontakt: Chorleiterin Christiane Bergsträsser Tel. 078 35 / 54 84 00  
Chorsprecherin: Ingrid Vollmer Tel. 078 32 / 87 07  
Stellvertreterinnen: Mercé Ferrando-Melià Tel. 078 32 / 9 10 03 62,  
Martina Gauss

**LEKTOREN** | Kontakt: Beatrix Rechenbach Tel. 078 32 / 97 56 49

**WEBSITES** | [WWW.EV-KIRCHE-HASLACH.DE](http://WWW.EV-KIRCHE-HASLACH.DE): Franz Schlüter Tel. 078 32 / 97 99 36,  
Anke Bak

[WWW.FEHNBACHER-HOF.DE](http://WWW.FEHNBACHER-HOF.DE): Andreas Imhof Tel. 078 32 / 9 61 76 57

**BESUCHSDIENST SENIORENGEBURTSTAGE**

Haslach: Verena Krämer Tel. 078 32 / 81 30; Ingrid Wittmann Tel. 078 32 / 12 32  
Uschi Eitel Tel. 078 32 / 999 39 40; Angelika Fastenrath Tel. 078 32 / 42 53  
Fischerbach: Caren Meßmer Tel. 078 32 / 97 48 28  
Hofstetten: Ulrike Hoppe Tel. 078 32 / 82 28  
Mühlenbach: Uli Egenmaier Tel. 078 32 / 50 45  
Steinach-Welschensteinach: Bettina Kienzler Tel. 078 32 / 87 34  
Heike Kirsch Tel. 078 32 / 3 05 97 77

**ÖKUMENISCHE TRAUERBEGLEITUNG**

Else Heppner Tel. 078 32 / 21 81

**MARBURGER KREIS HASLACH**

Kontakt: Ehepaar Fastenrath Tel. 078 32 / 42 53



**Evangelischer  
Gemeinschaftsverband AB**

Treffen jeden 1. und 3. Sonntag im Monat  
Kontakt: Prediger Harald Weißer, Schloßbergstr. 12,  
77761 Schiltach, Tel. 078 36 / 3 78 08 35, E-Mail harald.weisser@ab-verband.org

## GOTTESDIENSTE

Sonntag,	17. 11.	10.10 Uhr	Volkstrauertag: Friedensgottesdienst zum Klimafrieden mit EEB-Leiterin Claudia Roloff	Roloff
Mittwoch,	20. 11	19.00 Uhr	Buß- und Bettag: Friedensgottesdienst in Hausach	Uhl
Sonntag,	24. 11.	10.10 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken den Verstorbenen	Meyer
		10.10 Uhr	Kindergottesdienst „Jesus traut Petrus etwas zu“	Keßler/Stolz
Mittwoch,	27. 11.	17.30 Uhr	Alfred-Behr-Haus: Gottesdienst	Bongertz
Sonntag,	1. 12.		1. Advent: Familiengottesdienst mit Abendmahl (Saft), Gemeindeessen, Basar für Nicaragua und Kirchengemeinderatswahlen 2019	Meyer
Mittwoch,	4. 12.	19.00 Uhr	Ökumenische Taizéandacht	Dobrindt/Team
Sonntag,	8. 12	10.10 Uhr	Gottesdienst	Meyer
Dienstag,	10. 12.	16.00 Uhr	Schwarzwaldwohnstift: Gottesdienst	N.N.
Sonntag,	15. 12.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Meyer
Sonntag,	22. 12.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Uhl
Dienstag,	24. 12.	15.00 Uhr	Heiligabend: Familiengottesdienst mit Krippenspiel - Skop	Meyer
		17.00 Uhr	Heiligabend: Festgottesdienst mit Kirchenchor	Meyer
		23.00 Uhr	Heiligabend: Christmette bei Kerzenlicht	Müller
Mittwoch,	25. 12.	10.10 Uhr	1. Weihnachtstag: Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	N.N.
Donnerstag,	26. 12.	10.15 Uhr	2. Weihnachtstag: St. Arbogast: Ökumenischer Gottesdienst	Meyer/Steiner
		10.15 Uhr	St. Sebastian: Ökumenischer Kindergottesdienst	Keßler/Stolz/rk
Sonntag,	29. 12.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Meyer
Dienstag,	31. 12.	10.10 Uhr	Gottesdienst zum Jahresschluss	Meyer

Sonntag,	5. 1.	10.10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)	N.N.
Mittwoch,	8. 1.	17.30 Uhr	Alfred-Behr-Haus: Gottesdienst	Bongertz
Sonntag,	12. 1.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Meyer
Sonntag,	19. 1.	10.10 Uhr	Gottesdienst mit Einführung und Verabschiedung Kirchengemeinderat	Meyer
Mittwoch,	22. 1.	16.00 Uhr	Schwarzwaldwohnstift: Gottesdienst mit Konfis im Sozialpraktikum	Meyer
Sonntag,	26. 1.	10.10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Meyer
Mittwoch,	29. 1	17.30 Uhr	Alfred-Behr-Haus: Gottesdienst mit Konfis im Sozialpraktikum	Meyer
Sonntag,	2. 2.	10.10 Uhr	Gottesdienst m. AM (S)	Meyer
Sonntag,	9. 2.	10.10 Uhr	Gottesdienst (Verabschiedungen, ggf. Einführungen)	Meyer
Sonntag,	16. 2.	10.10 Uhr	Gottesdienst zum Sozialpraktika Konfis	Meyer
Sonntag,	23. 2.	10.10 Uhr	Gottesdienst	N.N.
Sonntag,	1. 3.	10.10 Uhr	Gottesdienst	N.N.
Freitag,	6. 3	19.00 Uhr	Ökumenischer Weltgebetstag „Simbabwe“ Team	
Samstag,	7. 3.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst - Musik Portugal	Meyer
Sonntag,	15. 3.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Meyer
Sonntag,	22. 3.	10.10 Uhr	Gottesdienst m. Taufen	Meyer
Samstag,	28. 3.	19.00 Uhr	Prüfungsgottesdienst Konfis	Meyer

Alle Termine und Gottesdienste auch unter [www.ev-kirche-haslach.de](http://www.ev-kirche-haslach.de)

## WIR TEILEN IN DER GEMEINDE FREUDE UND LEIDEN (AUS UNSEREN KIRCHENBÜCHERN)

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Jesaja 43,1

In den Kirchenbüchern vermerken wir alle Täuflinge, Brautleute und Verstorbenen der Gemeinde - aber auch Mitglieder unserer Gemeinde, die auswärts getauft, getraut oder beerdigt werden. Denn Gott ruft uns alle bei unserem Namen.



### TAUFEN

9. 6. 2019 | Liam Jakob Armbruster | Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf. (1. Korinther 13,4)

9. 6. 2019 | Matts Ole Peschel | Du stellst meine Füße auf weiten Raum. (Psalm 31,9b)

9. 6. 2019 | Evi Marita Schätzle | Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf allen Deinen Wegen. (Psalm 91,11)

9. 6. 2019 | Felix Suchomel | Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf allen Deinen Wegen. (Psalm 91,11)

30. 6. 2019 | Theo Karl Breig | Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst Deine Hand über mir. (Psalm 139,5)

28. 7. 2019 | Leticia Gomer | Lass Dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Römer 12,21)

28. 7. 2019 | Helena Petra Koch | Denn Weisheit wird in Dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird Deiner Seele lieblich sein, Besonnenheit wird Dich bewahren und Einsicht Dich behüten. (Sprüche 2,10-11)

28. 7. 2019 | Emilia Neumaier | Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf allen Deinen Wegen. (Psalm 91,11)

28. 7. 2019 | Jona Lisanne Uhl | Gott spricht: Ich will Dich niemals vergessen. Siehe, in meine Hände habe ich Dich eingezeichnet. (aus: Jesaja 49,15-16)

11. 8. 2019 | Katja Gießler | Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannes 4,16b)



### TAUFEN

11. 8. 2019 | Frieda Koschate | Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf allen Deinen Wegen. (Psalm 91,11)

11. 8. 2019 | Leonhard Petri | Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. (Psalm 23,6)

11. 8. 2019 | Paul Petri | Denn wer mit dem Herzen glaubt, wird gerecht; und wer mit dem Munde bekennt, wird selig. (Römer 10,10)

11. 8. 2019 | Philip Petri | Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Johannes 8,12)

11. 8. 2019 | Vanessa Petri | Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen! (1. Korinther 16,14)

12. 10. 2019 | Elina Trippel | Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf allen Deinen Wegen. (Psalm 91,11)

13. 10. 2019 | Kira Kremser | Sei mutig und stark! Fürchte Dich also nicht und hab keine Angst; denn der Herr, Dein Gott, ist mit Dir bei allem, was Du unternimmst. (Josua 1,9)

13. 10. 2019 | Elias Samuel Ebel | Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst Deine Hand über mir. (Psalm 139,5)

13. 10. 2019 | Leon David Ebel | Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf allen Deinen Wegen. (Psalm 91,11)



### TRAUUNGEN

22. 6. 2019 | Christoph Stuckmann und Sandra Lückhof-Stuckmann | Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen! (1. Korinther 16,14)

13. 7. 2019 | Philipp Joachim Pieter Saar und Rebecca Saar, geb. Koestel | Wenn Du nach Vernunft rufst und Deine Stimme nach Einsicht erhebst, wenn Du sie suchst wie Silber und nach ihr forschst wie nach Schätzen, dann wirst Du die Furcht des HERRN verstehen und die Erkenntnis Gottes finden. (Sprüche 2,3-5)





Foto: Himmelsbach/Ev. Kirche

Vom 27.-29. September 2019 besuchten alle 28 aktuellen Haslacher Konfis zusammen mit zehn älteren Jugendlichen (= Teamer und ehemalige Konfis) das Youvent in Lahr ( [www.youvent.de](http://www.youvent.de) ). Das Youvent ist ein großes Treffen von mehr als 2.000 Konfis und Engagierten aus ganz Baden, das alle zwei Jahre stattfindet. Die Jugendlichen feiern dort Andachten und Partys, übernachten zusammen in Klassenzimmern von Schulen und nehmen an Workshops teil. Auf dem Bild

warten die Konfis und Teamer zusammen mit Pfarrer Meyer und Bernd Rechenbach am Haslacher Bahnhof gemeinsam auf ihren Zug nach Lahr. Am Sonntagmorgen holte Herr Meßmer vom gleichnamigen Mühlenbacher Busunternehmen die Gruppe in Lahr ab und fuhr sie direkt auf den Fehrenbacherhof. So konnten dort alle am Gottesdienst und dem anschließenden Gemeindefest mit Abrisparty teilnehmen.